

Hauptabteilungsleiter

Godesberg, 2. Juni 1953

Betr.: Konferenz zur Vorbereitung der Europäischen GemeinschaftV e r m e r k :

gmm  
f 12/10

Auf Wunsch des holländischen Wirtschaftsrats Zeylstra fand mit diesem erneut eine Besprechung statt. Hierbei ergab sich folgendes:

Er habe bereits vor Eintreffen der holländischen Herren in Bonn versucht, sie für die deutsche Auffassung bezüglich der Priorität der Währungsfragen zu gewinnen. Dies sei weitgehend bereits vor den Bonner Verhandlungen geglückt. Das Gutachten des Wissenschaftlichen Beirats des Wirtschaftsministeriums habe ihn dabei - ebenso wie die laufende Fühlungnahme mit dem BMP - unterstützt.

Am letzten Montag sei Herr van Zeeland nach Den Haag gefahren. Zeylstra nimmt an, daß die holländischen Herren Herrn van Zeeland von dem Verlauf der Bonner Gespräche und von der wesentlichen Änderung der holländischen Vorschläge für Rom in Kenntnis gesetzt haben. Zeylstra betonte erneut den holländischen Wunsch, noch vor den offiziellen Verhandlungen in Rom mit den deutschen Herren von neuem Fühlung zu nehmen. Zeylstra glaubt, daß hinsichtlich der Bedeutung der wirtschaftspolitischen Probleme für die Politische Gemeinschaft und hinsichtlich der Bedeutung der Währungsprobleme als Grundlage für die wirtschaftliche Zusammenarbeit nunmehr weitgehend Übereinstimmung zwischen den Auffassungen der Bundesrepublik, Hollands, Belgiens und Luxemburgs besteht. Er glaubt auch, daß die Kombination der deutschen und holländischen Vorschläge eine Diskussion mit den Italienern erleichtern wird, die einer Beschränkung auf das Zollproblem sich zweifelsohne widersetzen werden.

Zeylstra scheint aus Paris ähnliche Informationen zu haben, wie sie im Managing Board offenbar in den letzten

Tagen diskutiert worden sind, daß nämlich die neue französische Regierung - wie auch immer sie aussehen mag - gar keine andere Wahl mehr habe, als kurzfristig und entschlossen unter Freigabe des Währungskurses zur Konvertibilität des französischen Franken überzugehen, da kaum noch die Möglichkeit des Rückgriffs auf irgendwelche Währungskredite bestünde. Mit einer solchen Wendung in den französischen Dingen würde für die Besprechungen in Rom eine wesentlich neue Situation entstehen, auf Grund deren eine optimistische Beurteilung der Möglichkeiten erlaubt sei.

Dem Herrn Minister

mit der Bitte um Kenntnisnahme ergebenst vorgelegt.

Herrn Min.Dirig.Dr. Vogel <sup>576</sup> *Li 26*

mit der Bitte um Kenntnisnahme. *Li 26*